

Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences für den Bachelor-Studiengang Gesundheitsförderung (SPO 2020)

Gemäß §§ 25 Abs. 1, 43 Abs. 5 des Hessischen Hochschulgesetzes (HessHG) vom 14. Dezember 2021 (GVBl I S. 931), geändert am 1. April 2022 (GVBl I S. 184, 294), hat das Präsidium der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences am 22. August 2024 die von dem Fachbereichsrat des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften am 17. Januar 2024 beschlossene nachstehende Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Gesundheitsförderung“ genehmigt.

Artikel 1: Änderungen

1. In § 1 Abs. 2 wird das Wort „entsprechenden“ durch das Wort „aktuellen“ ersetzt.
2. § 2 wird wie folgt geändert:
 - a) Als neuer Abs. 2 wird eingefügt: „(2) Bewerbende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des Europäischen Referenzrahmens (DSH-2 oder Äquivalent) nachweisen.“
 - b) Der bisherige Abs. 2 wird Abs. 3.
3. § 4 wird wie folgt neu gefasst:
 - c) Der Studiengang umfasst 14 Pflichtmodule inklusive des Abschlussmoduls (PG1021), ein Wahlmodul und 2 Schwerpunktmodule. Die Inhalte der Module, die Anzahl der jeweiligen ECTS-Punkte sowie die jeweiligen Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen.
 - d) Der Studiengang bietet drei Schwerpunkte zur Wahl an:
 - i) Gesundheitsförderung in institutionellen Settings (mit den Modulen PG1014, PG1214)
 - ii) Gesundheitskommunikation in digitalen Medien (mit den Modulen PG1019, PG1031) und
 - iii) Gesundheitsberichterstattung und Kommunale Gesundheitsförderung (mit den Modulen PG1015, PG1215).

Es sind zwei Schwerpunktmodule zu absolvieren. Für die Ausweisung eines der drei genannten Studienschwerpunkte im Zeugnis müssen die zwei zum Schwerpunkt gehörenden Module erfolgreich abgeschlossen werden.

- e) Das Wahlmodul umfasst 5 ECTS. Es werden vom Fachbereich die Module PG 1012 und PG1013 angeboten. In Verbindung mit einer Begründung, inwieweit das jeweilige Modul geeignet ist, das individuelle Kompetenzprofil in der Gesundheitsförderung zu stärken, können auch Module aus anderen Studiengängen, Fachbereichen oder Hochschulen angerechnet werden. Eine Anrechnung von Sprachkursen ist möglich, wenn es sich um die Vorbereitung eines Auslandssemesters bzw. Auslandspraktikums oder um die Sprache einer speziellen Adressatengruppe der Gesundheitsförderung handelt und das erlernte Sprachniveau die bisherigen Kompetenzen überschreitet.

Das Modul PG1017 (Studienprojekt) erstreckt sich über zwei Semester.“

4. In 5 Abs. 1 werden die Wörter „Pflege und Gesundheit“ durch das Wort „Gesundheitswissenschaften“ ersetzt.
2. § 6 wird wie folgt geändert:
 - a) In Abs. 1 werden die Wörter „in dem Fragestellung, Vorgehensweise und zentrale Ergebnisse präsentiert und diskutiert werden“ gestrichen.
 - b) Abs. 2 wird wie folgt geändert:
 - aa) Das Wort „Frist“ wird durch das Wort „Dauer“ ersetzt.
 - bb) Die Angabe „(12 Credits)“ wird gestrichen
 - cc) Satz 2 wird gestrichen
 - c) In Abs. 3 werden die Wörter „Pflege und Gesundheit“ durch das Wort „Gesundheitswissenschaften“ ersetzt.

5. § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Modulbezeichnungen „PG1011 und „PG1012“ werden durch „PG1012“ und „PG1013“ ersetzt.
 - b) Das Wort „darauffolgenden“ wird durch die Wörter „darauf- folgenden“ ersetzt.
 - c) In § 8 werden die Wörter „Pflege und Gesundheit“ durch das Wort „Gesundheitswissenschaften“ ersetzt.

6. § 9 wird wie folgt neu gefasst: „
 - (1) Erfolgt die Aufgabenstellung und Bewertung eines Moduls einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) durch mehrere Prüfende, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen.. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineare Punktesystem vorgegeben:

Note	Prozent (max. Punkte = 100 Prozent)
1,0	> 96 - 100
1,3	> 91 - 96
1,7	> 88 - 91
2,0	> 84 - 88
2,3	> 80 - 84
2,7	> 76 - 80
3,0	> 71 - 76
3,3	> 66 - 71
3,7	> 58 - 66
4,0	50 - 58
Nicht ausreichend	Unter 50

- (2) Die Module PG1009 und PG1010, PG1012 und PG1013 werden als „bestanden“ oder „nicht-bestanden“ bewertet.“

7. § 11 wird wie folgt geändert:

- d) In Abs. 1 wird vor dem Wort „in“ ein Leerzeichen“ eingefügt.
- e) In Abs. 2 wird vor dem Wort „setzen“ ein Komma gestrichen.

8. Anlage 1 erhält folgende Fassung:

Anlage 1: Studienplan:

6. Semester	PG1031, PG1214 oder PG1215 Schwerpunktmodul II 10 ECTS	PG1017 Studienprojekt Gesundheitsförderung 15 ECTS	PG1021 Forschung in der Gesundheitsförderung 15 ECTS	
5. Semester	PG1014, PG1015 oder PG 1019 Schwerpunktmodul I 10 ECTS		PG1016 Evaluation und Qualitätsentwicklung 10 ECTS	
4. Semester Mobilitäts- Fenster	PG1009 Berufspraxis in der Gesundheitsförderung 25 ECTS		PG1012 oder PG1013 Wahlmodul 5 ECTS	
3. Semester	PG1006 Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention 10 ECTS	PG1007 Strategien der Gesundheitsförderung 10 ECTS	PG1008 Evidenzinformierte Entscheidungsfindung 10 ECTS	
2. Semester	PG1003 Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen 10 ECTS	PG1004 Gesundheitliche Ungleichheit 10 ECTS	PG1195 Quantitative Forschung 5 ECTS	PG1196 Qualitative Forschung 5 ECTS
1. Semester	PG1000 Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention 10 ECTS	PG1001 Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit 10 ECTS	PG1002 Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten 10 ECTS	

9. Anlage 2 erhält folgende Fassung:

Anlage 2: Modulübersicht

Semester	ID	PG-Code	ECTS	Bezeichnung	Form Prüfungsleistung	SWS
1	PG1000	GF1	10	Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention	Kolloquium	8SU
1	PG1001	GF2	10	Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit	Kolloquium oder Klausur	8SU
1	PG1002	GF3	10	Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten	Hausarbeit	8Ü
2	PGXXX	GF4	10	Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen aus Sicht der Gesundheitsförderung	Kolloquium oder Klausur	8SU
2	PG1004	GF5	10	Gesundheitliche Ungleichheit	Hausarbeit oder Kolloquium	8SU
2	PG1195	GF6a	5	Quantitative Forschung	Klausur	4Ü
2	PG1196	GF6b	5	Qualitative Forschung	Klausur	4Ü
3	PG1006	GF7	10	Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention	Klausur	6S 2SU
3	PG 1007	GF8	10	Strategien der Gesundheitsförderung	Kolloquium	8SU
3	PG1008	GF9	10	Evidenzinformierte Entscheidungsfindung	Hausarbeit oder Portfolio	6Ü
4	PG1009	GF10	25	Berufspraxis in der Gesundheitsförderung	Portfolio	3S
4	PG1012	GF11a	5	Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung	Kolloquium	4S
4	PG1013	GF11b	5	Projektmanagement in der Gesundheitsförderung	Hausarbeit	4S
5	PG1016	GF13	10	Evaluation und Qualitätsentwicklung	Kolloquium	6S
5+6	PG1017	GF14	15	Studienprojekt Gesundheitsförderung	Projektarbeit	6S
6	PG1021	GF16	15	Forschung in der Gesundheitsförderung	Hausarbeit (Abschlussarbeit)	2S
Schwerpunktmodul I						
5	PG1014	GF12a	10	Betriebliches Gesundheitsmanagement	Hausarbeit oder Kolloquium	6S
5	PG1019	GF12b	10	Gesundheitskommunikation in Digitalen Medien	Kolloquium	6S
5	PG1015	GF12c	10	Gesundheitsberichterstattung	Hausarbeit oder Kolloquium	6S
Schwerpunktmodul II						
6	PG1031	GF15b	10	Gesundheitsinformation und gemeinsame Entscheidungsfindung	Kolloquium	
6	PG1214	GF15a	10	Gesundheitsförderung in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen	Kolloquium	6S
6	PG1215	GF15c	10	Gesundheitsförderung als kommunale Aufgabe	Kolloquium	6S

10. Anlage 3 Modulbeschreibungen wird wie folgt neu gefasst:

PG1000 Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 1, IHS VG1/VI2		Englische Modulbezeichnung: Foundations and Fields of Action for Prevention and Health Promotion		
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium		ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF GF 2020 3. oder 5. Semester: IHS 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester
Art: Pflichtmodul: GF Wahlpflichtmodul: IHS 2020 (Vertiefung GF)		Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge	
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können die Konzepte Prävention und Gesundheitsförderung entlang ihrer historischen Entwicklung, ihre Ziele, ihrer strategisch-methodischen Ausrichtung sowie ihrer politisch-rechtlichen Verankerung beschreiben sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen. Sie sind in der Lage Ansätze für die Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention unter Berücksichtigung von sozialepidemiologischen Daten und zielgruppenspezifischen Überlegungen entlang zentraler Handlungsfelder (z. B. Bewegung, Ernährung, psychische Gesundheit) auszuwählen und zu begründen. Dabei sind sie fähig, individuelle Unterschiede von Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen ebenso zu berücksichtigen, wie zentrale Basistheorien und Modelle, z.B. des Gesundheitsverhaltens, der Entstehung und Wirkung von Risikofaktoren und Ressourcen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung der Konzepte, strategisch-methodischer Ansätze von Gesundheitsförderung und Prävention im historischen Kontext sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede Grundbegriffe epidemiologischer Studien, Grundlagen der Gesundheitsberichterstattung des Bundes Theorien von Gesundheit und Krankheit, Gesundheits- und Krankheitsvorstellungen, Modelle des Gesundheitsverhaltens und deren Bedeutung für Prävention und Gesundheitsförderung Politische und rechtliche Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung und Prävention (u. a. SGB V, SGB VII) Gesundheitspolitische Aktionszyklen als Basis der Exemplarische Betrachtung einzelner nationaler und internationaler Handlungsfelder und adressatengruppenspezifischer Ansätze der Prävention übertragbarer und nichtübertragbarer Erkrankungen sowie deren zugrundeliegenden Risikofaktoren (z. B. Prävention sexuell übertragbarer Erkrankungen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, psychische Erkrankungen, ernährungsbedingte Erkrankungen, arbeits- und umweltbedingte Erkrankungen) 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1001 Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit				
Modulcode FB: GF 2	Englische Modulbezeichnung: Biological and Ecological Determinants of Health			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen basale, die Gesundheit determinierende Wechselwirkungen zwischen dem Menschen und seinen physikalischen, chemischen und biologischen Umweltfaktoren. Sie kennen die mit Schadstoff-Exposition verbundenen elementaren physiologischen Aufnahme-, Entgiftungs- und Ausscheidungswege des Menschen als ein offenes biologisches System. Sie verstehen genetische und epigenetische Veränderungen der DNA als unspezifische wie auch spezifische zelluläre Reaktionen, die sowohl Alterung als auch Entstehung und Weitergabe von Erkrankungen determinieren. Auf den genannten Zielen aufbauend, erwerben die Studierenden die Kompetenz, für bestimmte Lebensbereiche bzw. Bevölkerungsgruppen gesundheitsförderliche Umweltfaktoren zu identifizieren sowie Möglichkeiten zur gesundheitsförderlichen Gestaltung ausgewählter Umwelten zu entwickeln.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Physikalische, chemische und biologische Umweltfaktoren und ihre determinierenden Einflüsse auf Gesundheit; • Auswirkungen des Klimawandels auf die menschliche Gesundheit • Prinzipien der biologischen Informationsübertragung und Informationsverarbeitung • Grundlagen der genetischen/ epigenetischen Determination von Gesundheit und Alterung • Identifizierung gesundheitsförderlicher Ressourcen und deren Anwendung in der Gestaltung von Umwelten 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium oder Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1002 Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten				
Modulcode FB: GF 3, GOP 3, MIG 3, H 01, IHS 3	Englische Modulbezeichnung: Academic Reasoning and Techniques in Health Sciences			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF 2020, MIG 2020, GOP 2016, 2022, HEK 2017	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Studierende können eine gesundheitswissenschaftliche Fragestellung formulieren, sich den Stand der wissenschaftlichen Literatur erarbeiten und in Gruppen diskutieren. Unter Nutzung der Bibliotheksbestände, einschlägiger Datenbanken sowie von Online-Zugängen können sie wissenschaftliche Veröffentlichungen recherchieren und mittels elektronischer Literaturverwaltungsprogramme (z. B. Citavi) archivieren. Sie können sich deutsch- oder englischsprachige Abstracts sowie Fachtexte erschließen, nach den Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens aufbereiten und den in ihnen enthaltenen Erkenntnisstand schriftlich oder mündlich präsentieren. Sie beherrschen die Zitationsregeln, können sie bei Quellenangaben in Texten bzw. Präsentationen konsequent anwenden und sind in der Lage, Literaturverzeichnisse zu erstellen. Studierende haben ihre Kenntnisse in Englisch und ihre praktischen Fertigkeiten im Gebrauch von Standardsoftware (z. B. Word, PPT) vertieft.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Lesen und Schreiben als elementare Praktiken des wissenschaftlichen Arbeitens • Fachbegriffe und Alltagssprache, Grundverständnis von Wissenschaft • Ideen und Themen generieren, wissenschaftliche Problemsituationen identifizieren, theoretische, konzeptionelle oder praktische Fragestellungen unterscheiden • Diskutieren, Präsentieren und Visualisieren • Eine gesundheitswissenschaftliche Fragestellung formulieren, ihre systematische Bearbeitung planen • Fachspezifische Medien und Wissenschaftsnetze • Informationen recherchieren, aufbereiten und archivieren • Wissenschaftliche Texte lesen und exzerpieren, die darin enthaltenen Positionen identifizieren, nachvollziehen und darstellen • wissenschaftliche Texte nach formalen, inhaltlichen u. sprachlichen Kriterien erstellen: eigene Ideen/Erkenntnisse in Rohentwürfen festhalten, Textentwürfe gliedern, komponieren und reorganisieren, Peer Feedback geben und Entwürfe überarbeiten, Zitation und Quellenangaben checken, Anhang u. Verzeichnisse erstellen, Überarbeitungen, Orthographie/Grammatik und Formatierungen prüfen • Textformate, Textgenres, verschiedene Leser*innengruppen und professionelle Publikationen gesundheitswissenschaftlicher Texte mit ihren Spezifika unterscheiden können • Prinzipien guter wissenschaftlicher Praxis in den Gesundheitswissenschaften anwenden 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit			

7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Nachweis über absolvierten Online-Sprachkurs Englisch Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1785 Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen aus Sicht der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 4	Englische Modulbezeichnung: Health issues within Populations from the perspective of health promotion			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 1. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommer- und Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden vertiefen ihr anatomisches, physiologisches und pathophysiologisches Wissen und können anhand ausgewählter relevanter bevölkerungsbezogener Gesundheitsbeeinträchtigungen grundlegende epidemiologische Erkenntnisse, Prinzipien der Prävention, der Diagnostik, der Intervention und der Begutachtung im komplementären Zusammenspiel der unterschiedlichen Berufsgruppen des Gesundheitswesens verstehen und reflektieren. Sie erwerben Strategien, sich klinisch relevantes Wissen als Basis für Entscheidungsprozesse in der Prävention und Gesundheitsförderung zu erschließen. Die Studierenden kennen grundlegende naturwissenschaftliche Theorien und deren Anwendung auf Regulationsvorgänge im menschlichen Organismus. Sie erwerben die Kompetenzen, eine Gesundheitsbeeinträchtigung zu konkretisieren, unter Anwendung der medizinischen Terminologie zu beschreiben, den Stand des entsprechenden medizinischen Wissens in aktuellen Übersichtsartikeln zu recherchieren, zusammenzufassen und Erkenntnislücken zu identifizieren. Sie können Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge von Gesundheitsbeeinträchtigungen sowie die Problematik ihres Nachweises reflektieren und Ansätze für eine bevölkerungsbezogene Sichtweise von Gesundheit und Krankheit entwickeln.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Erkenntnisgewinnung in der Medizin, Informationsquellen für präventionsrelevantes Wissen, Strategien zur Erschließung medizinischen Wissens, Fachterminologie und Klassifikationssysteme • Datenquellen zur Erfassung der Verbreitung und Bedeutung von Gesundheitsbeeinträchtigungen und zur Bewertung ihrer Aussagekraft • Pathogenese akuter und chronischer Erkrankungen unterschiedlicher Ätiologie und Verbreitung sowie Auswirkungen auf die Betroffenen und die Gesellschaft • Strategien der (medizinischen) Prävention, Früherkennung und Diagnostik, Therapie und Rehabilitation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: humanbiologische Vorkenntnisse bspw. aus einer Berufsausbildung oder dem Modul „Biologische und ökologische Determinanten von Gesundheit“			
	Form der Prüfung:			

6	Klausur oder Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: Keine

PG1004 Gesundheitliche Ungleichheit				
Modulcode FB: BBG 8, GF 5; MIG W 12, GOP 8, IHS 11	Englische Modulbezeichnung: Health Inequalities			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 2. Semester: GF 2020, BBG 2018, 2022, 2024 IHS 2020 3. Semester: GOP 2016, 2022 4. 5. oder 6. Semester: MIG 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommer- und Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul: GF, BBG, GOP Wahlpflichtmodul: MIG 2020, IHS 2020 (PG1088 od. PG1004)	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheits- und pflegewissenschaftliche Studiengänge; äquivalent zum Modul „Health inequalities in and between countries“		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen, dass die sozial bedingte ungleiche Verteilung von Gesundheitschancen ein zentrales Thema von Public Health ist, das zudem exemplarisch Zusammenhänge zwischen Gesundheit und Gesellschaft aufzeigt. Studierende können sozial bedingte Ungleichheiten von Gesundheitschancen identifizieren, unter Rückgriff auf sozialepidemiologische Befunde interpretieren, sekundärdatenanalytisch differenzieren und relevante Theorien zu ihrer Erklärung heranziehen. Sie kennen das Modell der Salutogenese und können seine Erklärungskraft für sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen reflektieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe vertikaler und horizontaler Ungleichheiten: Konzepte von Lebenslage, Schicht, Milieu; soziale Konstruktionen von Geschlecht, Alter, Migration, Behinderung, Gesundheit und Krankheit; Verständnis von ‚Diversity‘ und Intersektionalität • Lebensbedingungen als gesundheitsfördernde beziehungsweise krankmachende Faktoren; relative und absolute Armut als Bedingungen eingeschränkter Gesundheitschancen • Theorien zu sozialen und gesundheitlichen Ungleichheiten und ihr Erklärungsgehalt (bspw. Capabilities Approach, Klasse und Kapital nach Bourdieu, Milieuthorien) • Vulnerable Gruppen und spezifische Mechanismen ungleicher Gesundheit • Modell der Salutogenese und seine Einbettung in die Stressforschung sowie in die Forschungen zu Schutzfaktoren. Erkenntnisstand zum Modell. Reflexion der Erklärungskraft des Modells für sozial bedingte Ungleichheit von Gesundheitschancen. • Datenquellen der Sozialepidemiologie; relevante Sozialstatusindikatoren und Maßzahlen zur Charakterisierung der Bevölkerungsgesundheit, sowie zur Beschreibung statistischer Zusammenhänge; epidemiologische Studientypen und ihre Limitationen; Aussagekraft und Unterscheidungen von Querschnitt- und Längsschnittdaten, Methodisches Vorgehen bei der Identifikation von sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: Gesundheitswissenschaftliches Denken und Arbeiten			

6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium
7	Bewertungsmethoden: Benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1195 Quantitative Forschung				
Modulcode FB: P12a, GF 6a	Englische Modulbezeichnung: Quantitative Research			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: GF 2020, PG 2020, 2024 (Stud. mit Berufsberechtigung) 4. Semester: PG 2020, 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheits-, pflege- und sozialwissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden haben ein Grundverständnis hypothesenprüfender und hypothesengenerierender, quantitativer Forschungsdesigns der empirischen Sozialforschung und ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in der Pflegewissenschaft und den Gesundheitswissenschaften, den einzelnen Schritten im Forschungsprozess und den Regeln der Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung. Sie kennen verschiedene standardisierte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Gesundheitswissenschaften eingesetzt werden, wie z.B. Befragung, Beobachtungen, Experimente sowie die Anwendung statistischer Verfahren.			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kennzeichen von quantitativer Forschung, • Verhältnis von Theorie und Empirie, • Forschungsablauf in der quantitativen Forschung (lineares Modell, Hypothesenbildung, Konzeptspezifikation, Indikatorenbildung) • Erhebungs- und Auswertungsmethoden der quantitativen Forschung (schriftliche und mündliche standardisierte Befragung, telefonische Befragung, Beobachtung, Experiment) • Methoden und Verfahren der Datenaufbereitung, -auswertung und -analyse: deskriptive und analytische/schließende Verfahren, auch unter Anwendung computergestützter Verfahren • Ethische und datenschutzrechtliche Fragen des Forschungsprozesses 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: aktive Teilnahme am Modul, die durch Arbeitspapiere und Protokolle belegt werden kann; bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1196 Qualitative Forschung				
Modulcode FB: P12b, GF 6b	Englische Modulbezeichnung: Qualitative Research			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5 ECTS	Studiensemester: 2. Semester: GF 2020, PG 2020, 2024 (Stud. mit Berufsberechtigung) 4. Semester: PG 2020, 2024	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheits-, pflege- und sozialwissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele : Die Studierenden haben ein Grundverständnis qualitativer Forschungsdesigns der empirischen Sozialforschung und ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in der Pflegewissenschaft und den Gesundheitswissenschaften, den einzelnen Schritten im Forschungsprozess und den Regeln der Datenerhebung, der Datenanalyse und der Datenauswertung. Sie kennen verschiedene nichtstandardisierte Verfahren der Datenerhebung und Auswertung, die in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften häufig benötigt werden			
2	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Ziele und Kennzeichen von qualitativer Forschung, • Verhältnis von Theorie und Empirie, • Forschungsablauf in der qualitativen Forschung (zirkuläres Modell), • Ausgewählte Erhebungs- und Auswertungsverfahren der qualitativen Sozialforschung (z.B. Grounded Theory, Ethnografie, Phänomenologie, Befragung, Beobachtung, Dokumenten-/Inhaltsanalyse, Gesprächsanalyse, Aktionsforschung, Fallstudien), • Entwicklung von Leitfäden für die Interviewführung, • Ethische und datenschutzrechtliche Fragen des Forschungsprozesses 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: aktive Teilnahme am Modul, die durch Arbeitspapiere und Protokolle belegt werden kann; bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1006 Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention				
Modulcode FB: GF 7	Englische Modulbezeichnung: Political, legal and economic Frameworks of Health Promotion and Prevention			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 3. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die politischen, ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Gesundheitsförderung und Prävention im deutschen Gesundheitssystem. Sie sind in der Lage, die Strukturen und Herausforderungen in Deutschland mit denen in anderen Ländern zu vergleichen. Sie kennen die Auswirkungen internationaler bzw. supranationaler (EU) Entwicklungen und Regulierungen und damit verbundene Umsetzungsfragen. Sie können sich den Stand der wissenschaftlichen Diskussion unter Nutzung verfügbarer Literatur und Datenquellen erschließen sowie Problemlösungskonzepte bewerten. Sie erwerben die Kompetenzen, Vorhaben der Prävention und Gesundheitsförderung argumentativ zu vertreten und deren Effektivität sowie Effizienz zu bewerten.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung von Gesundheitsförderung und Prävention aus ökonomischer, politischer und rechtlicher Perspektive (einschließlich der Entstehung des Präventionsgesetzes) • Strukturen und Probleme des deutschen Gesundheitssystems unter besonderer Berücksichtigung der Gesundheitsförderung und Prävention • Rechtsgrundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention in Deutschland (insbesondere ausgewählte sozialrechtliche Regelungen des SGB V und des SGB IX sowie Rechtsgrundlagen für den öffentlichen Gesundheitsdienst) • Entwicklung und Bewertung von Gesundheitspolitik (Policy-Analyse unter Berücksichtigung politischer, ökonomischer, rechtlicher und ethischer Dimensionen) • Gesundheitspolitische Akteure und Konflikte („politics“) im Spannungsfeld von kurativer Medizin, Prävention und Gesundheitsförderung • Gesundheitsförderung im internationalen Vergleich - Einführung in politikwissenschaftliche Ansätze zu Erklärung und Analyse von Politikentwicklung und -gestaltung • Politische, ökonomische und rechtliche Auswirkungen internationaler Kooperation und Integration (insbesondere EU und WHO) auf Gesundheitssysteme, Prävention und Gesundheitsförderung • Grundsatzfragen und Methoden der Gesundheitsökonomie und ökonomische Fragen von Prävention und Gesundheitsförderung • Gesundheitsökonomische Bewertung von Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar und 2 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Klausur			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Prüfung			

9	Bemerkungen: Keine			
PG1007 Strategien der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 8, BBG 9; IHS VG2/V3		Englische Modulbezeichnung: Health promotion strategies		
Arbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 144 h Präsenzzeit 156 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 3. Semester: GF 2020, IHS 2017 5. Semester: BBG 2018, 2022, 2024 IHS 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul: GF, BBG Wahlpflichtmodul: IHS	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können Gesundheitsförderung in Anlehnung an die WHO als einen Prozess definieren, der Individuen und Gemeinschaften ein höheres Maß an Selbstbestimmung über ihre Gesundheit ermöglicht und kennen relevante Grundsatzpapiere auf internationaler Ebene. Sie können Strategien für unterschiedliche Adressatengruppen, Handlungsfelder und Lebenswelten konzipieren und verhaltens- wie verhältnisbezogene Interventionen entsprechend des Public Health Action Cycle entwickeln. Sie können ihre Strategien mit wesentlichen gesundheitswissenschaftlichen Theorien und Modellen begründen und Kriterien der Planungs-, Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität einer Intervention definieren. Sie können Strategien des Projektmanagements beschreiben und auf ihre Intervention anwenden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Grundsatzpapiere der WHO zur Gesundheitsförderung, Definition der WHO in Abgrenzung zur deutschen Legaldefinition und zur Prävention, relevante Leitbegriffe und Konzepte, Health in all Policies Ansatz • Gesundheitswissenschaftliche Theorien als Planungs- und Handlungsgrundlage (insbes. Salutogenese, Partizipation, Empowerment, Health Literacy und Gesundheitsverhaltensmodelle) • Public Health Action Cycle, Projektstrukturen, Methoden des Projektmanagements • Strukturen und Vorgehen in unterschiedlichen Lebenswelten unter Berücksichtigung politischer und rechtlicher Rahmenbedingungen und Akteure: Betrieb, Dachsetting Kommune, Bildungssettings und Pflegeeinrichtungen, Netzwerkarbeit • Diversity Management, die Arbeit mit primär relevanten Adressatengruppen und die Bedeutung sozialer Interaktionen • Kriterien für erfolgreiche Interventionen, Bewertung vorhandener Interventionen, Maßnahmen und Tools der Qualitätssicherung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 8 SWS Seminaristischer Unterricht			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1008 Evidenzinformierte Entscheidungsfindung				
Modulcode FB: GF 9, MIG 9, IHS 9 (2020)	Englische Modulbezeichnung: Evidence-informed Decision Making			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 3. Semester: GF 2020, MIG 2020, IHS 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul: MIG, GF Wahlpflichtmodul: IHS 2020 (PG1087 od. PG1008)	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge, äquivalent zum Modul Evidence-informed Decision Making (PG1087)		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen das Konzept der Evidenzbasierten Medizin (EbM) und wissen, wie und unter welchen Bedingungen eine qualitativ hochwertige, evidenzbasierte und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung und/oder Gesundheitsförderung im nationalen und internationalen Kontext angeboten werden kann. Sie können die Grundlagen der evidenzbasierten Methodik anwenden, Studiendaten aufbereiten und präsentieren sowie evidenzbasierte Erkenntnisgewinne verstehen und selbst generieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte von Evidence-based Medicine (EbM), Cochrane Collaboration und Health Technology Assessment • Gesundheitspolitischer und -ökonomischer Kontext der Evidence-based Health Care (EbHC) • Gesundheitsförderliche und/oder klinische Forschung und klinische Entscheidungsprozesse • Formulieren von gesundheitsförderlichen/präventiven und/oder klinischen bzw. praxisrelevanten Fragestellungen • Systematische Literaturrecherche in elektronischen Datenbanken • Kritische Bewertung von sekundären Studien (Systematische Reviews und Health Technology Assessment-Berichte) sowie primären Studien (experimentelle und beobachtende Studientypen) • Bedeutung und kritische Bewertung qualitativer Studien für die Evidenzgenerierung • Von der Evidenz zur Entscheidung, insbesondere bei komplexen Interventionen 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch, Literatur englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: GF2020: PG1003 Gesundheitsbeeinträchtigungen in Bevölkerungen; PG1195 Quantitative Forschung und PG1196 Qualitative Forschung oder äquivalente Kompetenzen			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

PG1009 Berufspraxis in der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 10	Englische Modulbezeichnung: Professional Practice in Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 750 h, davon 54 h Präsenzzeit 640 h Praktikum 56 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 25	Studiensemester: 4. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester und Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über erste Erfahrungen in der Berufspraxis der Gesundheitsförderung, können einen Theorie-Praxis-Transfer leisten und haben sich künftige Arbeitsfelder erschlossen. Sie können individuell Kompetenzprofile entwickeln, sich in Teams integrieren und sich in Institutionen des Arbeitsfeldes bewegen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfelder, Tätigkeitsbereiche und Institutionen der Gesundheitsförderung in Praxis oder Forschung im In- oder Ausland • Bewerbungsverfahren (Aufbau und Inhalt einer Bewerbung, Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch, Anwendung im Rahmen der Bewerbung für einen Praktikumsplatz) • Onlinebasierte Praxisbegleitung • Erstellen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zum Theorie-Praxis-Transfer • Arbeiten im Team, Arbeiten in Institutionen der Gesundheitsförderung • Reflexion der Erfahrungen und des eigenen Kompetenzprofils • Teilnahme an thematisch relevanten Gastvorträgen oder Tagungen im Umfang von mindestens 9 Stunden, 640 Stunden einschlägige Praxis in der Gesundheitsförderung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 3 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: mindestens 60 ECTS aus den Modulen PG1000 bis 1004, PG1006 bis 1008, PG1195 und 1196 empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Portfolio			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

PG1012 Netzwerkarbeit in der kommunalen Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 11a	Englische Modulbezeichnung: Networking in Community Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 4. oder 5. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Winter- oder Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können ein kommunales Gesundheitsförderungsnetzwerk aufbauen, den Prozess der Netzwerkbildung gestalten sowie Netzwerktreffen vorbereiten, moderieren und nachbereiten sowie ein Auftaktnetzwerktreffen planen. Sie kennen typische Fallstricke und Rollen der Akteure, können institutionelle Interessen identifizieren sowie schwierige Situationen im Voraus erkennen und bewältigen. Die Studierenden können ein exemplarisches Vorgehen zum Aufbau kommunaler Gesundheitsförderungsnetzwerke verstehen und anwenden.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Netzwerkarbeit, Typen von Netzwerken, Phasen von Netzwerkarbeit, prototypisches Vernetzungsmodell • Strukturen für Entscheidungen schaffen, Informationsaustausch und Zusammenarbeit gestalten (z. B. Unterscheidung zwischen Leitbild und Geschäftsordnung) • Exemplarischer Netzwerkaufbau auf der Basis der Struktur einer Landkreisverwaltung (z. B. interne Stakeholderanalyse, Formulierung von Visionen und Leitzielen) • Planspiel: Vorbereitung und Durchführung eines Auftaktnetzwerktreffens (z. B. externe Stakeholderanalyse, Entwurf eines Ablaufplanes, Erstellen von Einladungen, idealtypische Vorgehensweisen, Präsentation, Koordination und Moderation) • Nachbereitung des Auftaktnetzwerktreffens unter Orientierung am prototypischen Vernetzungsmodell (z. B. Protokollierung des Treffens) • Moderation und Moderationstechniken für die Netzwerkarbeit • Rollenspiel zu schwierigen Akteurskonstellationen • Übertragung auf ein anderes kommunales Setting mit Präsentation, Auswahl passender Moderationstechniken und Diskussion 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar (onlinebasierte Blockseminare mit Teilnahmebegrenzung)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: Module PG1000, PG1006, PG1007			
6	Form der Prüfung: Portfolio oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

PG1013 Projektmanagement in der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 11b	Englische Modulbezeichnung: Project Management in Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 150 h, davon 72 h Präsenzzeit 78 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 5	Studiensemester: 4. oder 5. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Winter- oder Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Wahlmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können den Prozess des Projektmanagements gestalten und Projektmanagementinstrumente zielgerichtet einsetzen und anwenden. Sie haben die Projektplanung exemplarisch an einem Beispiel durchlaufen. Sie können Projektziele definieren, Meilensteine und Arbeitspakete entwickeln sowie einen Projektstrukturplan und Balkenplan erstellen. Sie wissen, wie eine Risikoanalyse durchgeführt wird und können einen Projektantrag schreiben. Sie kennen die Bestandteile des Projektmanagementzyklus, die Aufgaben der Projektleitung sowie die Kommunikation im Projektteam.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Projektmanagement • Bestandteile des Projektmanagements <ul style="list-style-type: none"> – Projektinitiierung (Projektidee, Projektziele, Stakeholderanalyse) – Projektplanung (Projektstrukturplan, Ablaufplan, Ressourcenplanung, Risikoanalyse) – Projektdurchführung (Projektkontrolle, Kommunikation) – Projektabschluss (lessons learned) • Entwicklung eines exemplarischen Projektes in der Gesundheitsförderung • Anwendung von Projektmanagementinstrumenten • Aufgaben der Projektleitung und des Projektteams • Kommunikation im Projekt • Projektantragsstellung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 4 SWS Seminar (onlinebasiertes Blockseminar mit Teilnahmebegrenzung)			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: Modul PG1007: Strategien der Gesundheitsförderung			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Unbenotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1016 Evaluation und Qualitätsentwicklung				
Modulcode FB: GF 13	Englische Modulbezeichnung: Evaluation and quality development			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 5. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Hintergrund, Aufgaben und Bedeutung von Evaluationen, Evaluationsformen, -standards sowie -kriterien. Sie kennen unterschiedliche Evaluationsdesigns und können anhand von formulierten Bedarfen und Zielen ein Evaluationsvorhaben konzeptionell planen und dafür geeignete qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und -auswertung auswählen. Darüber hinaus kennen die Studierenden qualitätsbezogene Begriffe, Konzepte und –verfahren und sind in der Lage, diese im Rahmen der Entwicklung und formativen wie auch summativen Evaluation von Interventionen einzusetzen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Definition und Ziele von Evaluation und Qualitätsentwicklung • Einführung in zentrale Evaluationstypen und -modelle • Prozess und Ablauf einer Evaluation • Standards und Gütekriterien von Evaluation • Überblick über quantitative und qualitative Evaluationdesigns und -methoden (u.a. experimentelle, quasi-experimentelle und nicht-experimentelle Designs, beteiligungsorientierte und dialogische Methoden) • Komplexe Interventionen der Prävention und Gesundheitsförderung (u.a. Setting- und Lebensweltansatz) und Implikationen für die Evaluation • Einführung und Anwendung von Qualitätsverfahren und -instrumenten • Outcomeparameter und -modelle der Prävention und Gesundheitsförderung • Evaluation von Implementation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch auf Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Quantitative und qualitative Methoden der Sozialforschung oder äquivalente Kompetenzen empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

PG1017 Studienprojekt Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 14	Englische Modulbezeichnung: Study Project			
Arbeitsaufwand: 450 h, davon 108 h Präsenzzeit 342 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 15	Studiensemester: 5. und 6. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Winter- und Sommersemester	Dauer: 2 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Studierende können Problemlösungen in der Gesundheitsförderung erarbeiten und weiterentwickeln, relevante Informationen methodisch angemessen sammeln, bewerten und interpretieren, daraus wissenschaftliche fundierte Entscheidungen ableiten, gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen und selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten. Sie können Verantwortung in einem Team übernehmen, fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen sowie sich mit Fachvertretern und mit Laien austauschen.			
2	Inhalte des Moduls: Die Inhalte des Projektes können aus Themenfeldern der Gesundheitsförderung oder Prävention angeboten werden und sollen sich jeweils einem der Schwerpunkte zuordnen lassen. Es können stärker anwendungsorientierte (Entwicklung) oder stärker forschungsorientierte Projekte (angewandte Forschung) angeboten werden.			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/ Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Erfolgreicher Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 9 empfohlen: Module PG1195, 1196: Quantitative & qualitative Forschung			
6	Form der Prüfung: Projektarbeit			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Regelmäßige Teilnahme an der Gruppenarbeit im Projekt (80 %). Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1021 Forschung in der Gesundheitsförderung				
Modulcode FB: GF 16	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion Research			
Arbeitsaufwand: 450 h, davon 36 h Präsenzzeit 414h Selbststudium, davon Abschlussarbeit 360 h	ECTS-Punkte: 15	Studiensemester: 6. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommer- oder Winterse- mester	Dauer: 1 Semester
Art: Pflichtmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können eine wissenschaftliche Fragestellung auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung entwickeln und mit wissenschaftlichen Methoden beantworten.			
2	Inhalte des Moduls: Die Fragestellung muss für die Qualitätsentwicklung von Programmen und Konzepten der Gesundheitsförderung und Prävention relevant sein und innerhalb von 360 Stunden Workload (entspricht ca. 9 Wochen Vollzeit) bearbeitbar sein. Die zu bearbeitende Fragestellung kann sich aus dem Modul Studienprojekt oder der Berufspraxis in der Gesundheitsförderung ergeben. Die Abschlussarbeit muss folgenden Anforderungen genügen: <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung in Deutsch und Englisch, die Auskunft über Fragestellung, methodisches Vorgehen, Ergebnisse und Schlussfolgerungen gibt • Herleitung und Begründung der Fragestellung und deren Relevanz für Gesundheitsförderung und Prävention • Darlegung des Erkenntnis- oder Forschungsstandes zur Fragestellung • Begründung des methodischen Vorgehens, das gegenstandsangemessen sein muss • Nachvollziehbare Darlegung der gewonnenen Erkenntnisse und der Schlussfolgerungen • Einhaltung aller Anforderungen und formalen Kriterien des wissenschaftlichen Arbeitens • Dokumentation des erhobenen bzw. genutzten Datenmaterials im Anhang (ggf. elektronisch). Im Begleitseminar (umfasst insgesamt 3 ECTS) werden typische Arbeitsschritte einer wissenschaftlichen Arbeit besprochen, Vorgehensweisen kritisch reflektiert und Textbeispiele diskutiert. Ein Teil des Begleitseminars wird bereits im 5. Semester angeboten (Entwickeln der Fragestellung und einer Vorhabensbeschreibung), um eine fristgemäße Anmeldung zu gewährleisten.			
3	Lehr- und Lernmethoden: 2 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Erfolgreicher Abschluss der Module GF 1 bis GF 9.			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit (Abschlussarbeit)			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

PG1014 Betriebliches Gesundheitsmanagement				
Modulcode FB: GF 12a; GM 13a; MIG W 11; IHS VG3/VG1	Englische Modulbezeichnung: Workplace Health Promotion			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 4., 5. oder 6. Semester: MIG 2020 4. Semester: IHS 2020 3. oder 5. Semester: IHS 2017 5. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommer- und Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul: GF Wahlpflichtmodul: MIG 2020, IHS (Vertiefung GF)	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1 Qualifikationsziele:	Die Studierenden können eigenständig Maßnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements, in denen der Arbeitsschutz integriert ist, unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie Methoden planen, durchführen und evaluieren. Sie kennen nationale und internationale Erfahrungen und Entwicklungsstände. Sie können den Weiterentwicklungsbedarf des Konzeptes des betrieblichen Gesundheitsmanagements reflektieren.			
2 Inhalte des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutz und Arbeitsmedizinische Vorgehensweisen, Integration von Arbeitsschutz und betrieblicher Gesundheitsförderung, Gefährdungsanalysen • Vertiefung sozialwissenschaftlicher Grundlagen zum Kontext von Arbeit und Gesundheit • Grundlagen und Prinzipien des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und des Qualitätsmanagements in der Betrieblichen Gesundheitsförderung • Strategien und Methoden der Analyse (betriebliche Gesundheitsberichterstattung, Primär- und Sekundärdaten, Mitarbeiterbefragung und Arbeitsplatzanalyse), Intervention (Gesundheitszirkel, Verhaltens- und Verhältnisprävention) und Evaluation • Methoden der Partizipation sowie der Prozess- und Projektsteuerung, Moderation von Gesundheitszirkeln • Praxisbeispiele im regionalen und im internationalen Kontext, Anwendung z. B. auf Klein- und Kleinstbetriebe, neue Arbeitsformen und Dienstleistungsunternehmen • Qualitätsanforderungen und Entwicklungsbedarf unter Aspekten wie Gender-Mainstreaming, Diversity, Globalisierung, betriebliche Mikropolitik 			
3 Lehr- und Lernmethoden:	6 SWS Seminar			
4 Sprache:	Deutsch, Literatur ggf. in Englisch			
5 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul:	notwendig: GF2020: Erfolgreicher Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 9, darunter erfolgreicher Abschluss des Moduls GF 8 MIG 2020: Abschluss der Module MIG 1 bis 6 empfohlen: keine			
6 Form der Prüfung:	Hausarbeit oder Kolloquium			

7	Bewertungsmethoden: benotet
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung
9	Bemerkungen: keine

PG1019 Gesundheitskommunikation in Digitalen Medien				
Modulcode FB: GF 12b	Englische Modulbezeichnung: Health Communication in Digital Media			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden verstehen wie, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Wirkungen digitale Medien genutzt werden und wie diese gezielt für gesundheitsförderliche und präventive Zwecke eingesetzt werden können. Sie sind fähig, unter Rückgriff auf relevante Kommunikationsmodelle und -theorien zielgruppenangemessene Strategien zu planen und zur Verbreitung von gesundheitsrelevanten und –bezogenen Gesundheitsinformationen, zur Förderung des Gesundheitsverhaltens oder organisationaler Veränderungen zu nutzen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Grundbegriffe, Arten und Ebenen von Kommunikation • Gegenstand und Ebenen der Gesundheitskommunikation • Gesundheits- und kommunikationswissenschaftliche Grundlagen der Gesundheitskommunikation (u.a. Self-Determination Theory) • Erklärung und Beeinflussung von Mediennutzung (u.a. Uses-and-Gratification Ansatz, Formen und Faktoren der Mediennutzung) • Strategien der Gesundheitskommunikation (Persuasions- und Botschaftsstrategien, Framing in der Gesundheitskommunikation) • Soziale Medien in der Gesundheitskommunikation • Medienwirkung (positive vs. negative Effekte, intendierte vs. nicht-intendierte Effekte) • Präventionsmarketing • Qualitätssicherung in der Gesundheitskommunikation 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. auch in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 9 empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: Benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1015 Gesundheitsberichterstattung				
Modulcode FB: GF 12c	Englische Modulbezeichnung: Health Monitoring			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 3. oder 5. Semester: IHS 2017 5. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Wintersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen Ziele und Intention der Gesundheitsberichterstattung (GBE) zur Beschreibung des Gesundheitsstatus sowie der Inanspruchnahme von Gesundheitsversorgungsangeboten von Bevölkerungsgruppen einerseits und als Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen und Strategien wie z. B. des Gesundheitsschutzes andererseits. Die Studierenden erhalten Einblick in relevante Gesundheitsberichte und lernen diese mit ihren epidemiologischen Maßen kritisch zu lesen und zu interpretieren. Die Studierenden können relevante Datenhalter und Datenquellen für die GBE in Deutschland mit ihren Stärken und Schwächen differenzieren. Sie kennen die regionalen/kommunalen, nationalen und internationalen Datenbanken, deren Indikatoren zur Berichterstattung sowie Potentiale und Grenzen. Sie wissen um die in der GBE implizierten Gesundheitsdiskurse und -konzepte und können die derzeitige GBE kritisch betrachten. Die Studierenden können eine eigenständige gezielte GBE konzipieren und durchführen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Entstehungsgeschichte der Gesundheitsberichterstattung (GBE) • Intention und Ziele der GBE • GBE als Basis von gesundheitlichen Entscheidungen und Strategien • Grundlagen der GBE des Bundes und Kriterien und Empfehlungen zur Erstellung eines GBE-Berichts • Differenzierung der GBE nach Zielgruppen, Regionen und spezifischen Gesundheits- bzw. Krankheitsindikatoren • Grundbegriffe epidemiologischer Studien • Regionale bzw. kommunale, nationale und internationale Datenquellen und Datenbanken sowie deren Indikatoren bzw. Indikatorensysteme (z.B. Datenbank zur GBE des Bundes, europäische Gesundheitsindikatoren ECHI) • Gestaltung von Grafiken und Tabellen mit entsprechender Software (u. a. Excel) • Kritische und ethische Betrachtung der zugrundeliegenden Gesundheitsdiskurse und -konzepte • Entwicklung eines eigenen GBE-Konzeptes 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch/Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: GF 2020: Erfolgreicher Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF1 bis GF9 IHS 2017: Sprachkenntnisse Deutsch B2 empfohlen: keine			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			

9	Bemerkungen: keine
----------	------------------------------

PG1031 Gesundheitsinformation und gemeinsame Entscheidungsfindung				
Modulcode FB: MIG W 13, GF 15b	Englische Modulbezeichnung: Health Information and Shared Decision Making			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: GT 2015, GT 2020 GF 2020 4. oder 6. Semester: MIG 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul: MIG Pflichtmodul: GF, GT	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Gesundheitswissenschaftliche Studiengänge, Studiengang Gesundheitstechnik		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Anforderungen einer qualitätsgesicherten Gestaltung von gesundheitsbezogenen Informationen, können Bedarfe bei Laien und Gesundheitsfachkräften erheben und sind in der Lage bedarfsgerechte und evidenzbasierte Gesundheitsinformationen in printbasierter oder digitaler Form zu erstellen.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Erhebung des Bedarfs an Gesundheitsinformation mit Hilfe von gegenstandsangemessenen Verfahren der empirischen Forschung, • Theoretische und empirische Grundlagen der Suche, Nutzung und Anwendung von Gesundheitsinformationen (z. B. information seeking behavior, Gesundheitsverhaltensmodelle), • Theoretische und empirische Grundlagen der Gesundheitskompetenz sowie deren Förderung, der Krankheitsbewältigung und des Shared Decision Making, • Leitfadengestützte und evidenzbasierte Verfahren zur Erstellung von Gesundheitsinformationen, • Qualitätsverfahren und -kriterien für Gesundheitsinformationen, • Exemplarische Erstellung von Gesundheitsinformationen, Patienteninformationen oder Informationen über medizintechnische Produkte – je nach Schwerpunkt des Studiengangs auf Basis der aktuellen Evidenz zu einer spezifischen gesundheitsbezogenen Fragestellung 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Übung			
4	Sprache: Deutsch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: keine empfohlen: Modul Evidenzinformierte Entscheidungsfindung			
6	Form der Prüfung: Hausarbeit oder Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

PG1214 Gesundheitsförderung in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen				
Modulcode FB: GF 15a	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion in Educational and Health Care Institutions			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden können in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen systematisch Prozesse der Gesundheitsförderung unter Beteiligung der Beschäftigten und der Nutzer*innen konzipieren und umsetzen. Sie haben Ihre Kenntnisse von Theorien zu Veränderungsprozessen in Organisationen vertieft und ihre Kenntnisse von Methoden und Techniken von Interventionsstrategien in Organisationen sowie entsprechenden Praxisbeispielen erweitert. Sie kennen die Strukturen und Akteure sowie die Herausforderungen des jeweiligen Settings und können mit differenten Interessenlagen im Setting umgehen. Sie können organisatorische Problemstellungen mit der Perspektive der Gesundheitsförderung reflektiert bearbeiten und in die Praxis der Gesundheitsförderung transferieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungsprozesse in Organisationen aus der Perspektive organisationstheoretischer und organisationssoziologischer Perspektive; organisatorischer Wandel • Gesundheitsfördernde Interventionen in Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen: Prozessmanagement und Implementierungsstrategien, • Gesundheitsförderung in Kitas, Schulen und Hochschulen: Strukturen, Akteure, Partizipationsprozesse, Hindernisse und Praxisbeispiele • Gesundheitsförderung in stationären Einrichtungen der Altenpflege, der Eingliederungshilfe und in Krankenhäusern: Strukturen, Akteure, Partizipationsprozesse, Hindernisse und Praxisbeispiele. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 9, darunter GF 8 empfohlen: abgeschlossenes Modul PG1014: Betriebliches Gesundheitsmanagement			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: Keine			

PG1215 Gesundheitsförderung als kommunale Aufgabe				
Modulcode FB: GF 15c	Englische Modulbezeichnung: Health Promotion as a Municipal Task			
Arbeitsaufwand: 300 h, davon 108 h Präsenzzeit 192 h Selbststudium	ECTS-Punkte: 10	Studiensemester: 6. Semester: GF 2020	Häufigkeit des Angebots: Sommersemester	Dauer: 1 Semester
Art: Schwerpunktmodul	Niveaustufe: Bachelor	Verwendbarkeit des Moduls: Studiengang Gesundheitsförderung		
1	Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die Aufgaben und Arbeitsweisen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und können Gesundheitsförderung im Dachsetting Kommune von den Strategien des Gesundheitsschutzes unterscheiden. Sie sind in der Lage, Prozesse der kommunalen Gesundheitsförderung systematisch zu planen und umzusetzen, kennen die relevanten Strukturen, Akteure und Strategien. Am Beispiel des Themas Klimawandel und Gesundheit können sie die Relevanz komplexer Interventionen nachvollziehen und wissen um die Schwierigkeiten, solche Interventionen erfolgreich zu steuern und zu evaluieren.			
2	Inhalte des Moduls: <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben, Strukturen und Arbeitsweisen des Öffentlichen Gesundheitsdienstes in Deutschland, im Vergleich unterschiedlicher Bundesländer, Strategien des Gesundheitsschutzes am Beispiel umweltbedingter Risiken. • Daseinsvorsorge als kommunale Aufgabe, Herausforderungen fachübergreifender Zusammenarbeit, komplexe Interventionen • Gesundheitsförderung im Dachsetting Kommune, Besonderheiten der Arbeit mit soziale benachteiligten oder stigmatisierten Adressatengruppen, Strategien und Herausforderungen • Klimawandel und Gesundheit als Beispiel für eine kommunale Herausforderung der nahen Zukunft. 			
3	Lehr- und Lernmethoden: 6 SWS Seminar			
4	Sprache: Deutsch, Literatur ggf. in Englisch			
5	Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: notwendig: Erfolgreicher Abschluss von 60 ECTS aus den Modulen GF 1 bis GF 9. empfohlen: Modul PG1015: Gesundheitsberichterstattung			
6	Form der Prüfung: Kolloquium			
7	Bewertungsmethoden: benotet			
8	Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Bestandene Modulprüfung			
9	Bemerkungen: keine			

Artikel 2: Inkrafttreten

Diese Änderungen treten mit Wirkung zum Wintersemester 2024/25 in Kraft.

Fulda, d. 04.09.2024

Prof. Dr. Stefan Greß
Dekan des Fachbereichs Gesundheitswissenschaften